

30. IV. 1916

[Dr. Iwan Franko] Iwan Franko, der hervorragende ukrainische Dichter und Gelehrte, ist gestern in Lemberg gestorben. Ein Bauernsohn aus Rahusjewytſchi bei Drohobycz (geboren 1856), absolvierte er das Gymnasium in seiner Bezirksstadt, studierte an den Universitäten in Lemberg, Czernowitz und Wien; er wurde an der Wiener Hochschule zum Doktor der Philosophie promoviert. Er widmete sich hauptsächlich literarhistorischen, geschichtlichen und philosophischen Disziplinen. Als nach dem Tode Omeljan Džonowſkyjs die Lehrkanzel der ukrainischen Literatur und Sprache an der Lemberger Universität frei geworden war, habilitierte sich Iwan Franko daselbst für ukrainische Literatur. Iwan Franko ist einer der Pioniere der neuen demokratischen und freiheitlichen Richtung des Ukrainertums; als Publizist übte er einen nachhaltigen Einfluß auf die junge Generation der achtziger und neunziger Jahre aus. Er gilt als der bedeutendste ukrainische Dichter nach Schewtschenko. Als hochgebildeter Mann und Verehrer der deutschen Kultur und Literatur brachte Franko das neuere ukrainische Schrifttum in enge Verbindung mit dem Abendlande und wirkte in dieser Beziehung geradezu epochemachend. Die berühmtesten seiner Dichtungen sind: „Aus Höhen und Tiefen“, „Im Schweiß der Stirn“, „Verwelkte Blätter“, „Mein Ismaragd“, „Iwan Wyſchenskyj“, „Ovs Mykajta“ u. v. a. Mehrere davon sind auch ins Deutsche übersetzt worden. Als Gelehrter war er unter den Slawisten sehr bekannt und geschätzt; mit besonderer Vorliebe widmete er sich den Studien über die ältere ukrainische Literatur. Anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums seiner literarischen Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1914 von seinen Volksgenossen außer einer ihm gewidmeten Sammelschrift, an der sich auch mehrere fremde Schriftsteller beteiligten, ein Ehrengeschenk von über 30.000 fl. dargebracht. Das Begräbnis Iwan Frankos findet am Mittwoch den 31. d. in Lemberg statt.